

Es war 1 Uhr nachts, am 1. Juli 1909, als Lincoln Fletch der Zelle 315 Ade sagte. Ich habe Sie um 2 Stunden zu früh erblickt, Freundchen, es ist noch 30. Juni und erst um 1 Uhr nachts könnte man Lincoln Fletch wieder einen freien Bürger nennen.“

„Ihr Gedächtnis trügt Sie,“ verbesserte Fletch und verspürte einen dumpfen Druck in der Herzgrube. „ich habe die Verjährungsfrist schon längst überschritten.“

„Da gibt es einen einfachen Weg,“ gab Shannon nach. „wir gehen jetzt zum Polizeipräsidium und wissen in 2 Minuten, wer Recht hat.“

„Ich denke nicht daran!“ rief Fletch und fühlte, wie ihm kalter Schweiß aus den Poren trat. „Sie wissen so gut wie ich, Shannon, daß Sie kein Recht dazu haben, mich ohne Haftbefehl auf einen vagen Verdacht hin festzunehmen, und ich weigere mich entschieden, Ihnen Folge zu leisten. Aber bitte, gehen Sie allein!“

„Den ‚unsichtbaren Fletch‘ nannte man Sie,“ sagte Shannon. „weil Sie stets so geschickt zu verschwinden wußten. Wenn ich Sie nur für Sekunden aus den Augen lasse, ist meine Chance fort. Aber hier ist ein Telephon, ich werde mir Klarheit schaffen.“

Fletch riß den Kontakt aus der Steckdose und wirbelte ihn am Leitungsdraht um seinen Daumen. „Am Korridor, links um die Ecke,“ grinste er freundlich. „steht dem Herrn ein Münzfernsprecher zur Verfügung.“ — Da schlug es Mitternacht.

„Hol’ Sie der Satan!“ fluchte King Shannon. „Sie sind der erste, dem ich nicht beikommen kann. Und ich laß mich hängen, wenn es vor einer Stunde verjährt ist!“

„Soll ich vielleicht Ihre Uhr stehlen?“ höhnte Fletch. „dann hätten Sie einen triftigen Grund, mich sofort aufs Kommissariat zu führen. Oder durchsuchen Sie mein Gepäck, vielleicht habe ich Kokain geschmuggelt oder Edelsteine und Sie können mich festnehmen.“

„Genug!“ brüllte Shannon. „Sie machen mir ordentlich Lust auf Ihr Begräbnis.“

„Kein Grund zur Feindschaft,“ grinste Fletch. „Ich bin im Vorteil, finden Sie sich damit ab. Wenn wir keine Gegner waren, Shannon, waren wir stets Freunde. Ich habe da eine Flasche mit echtem schottischen Whisky — los — stoßen wir an!“

„Ich will jetzt nicht trinken,“ knurrte der Detektiv.

„Keine Ausflüchte, alter Junge. Anstoßen — und dann ex!“ Fletch leerte das Glas auf einen Zug.

Doch King Shannon hatte nicht getrunken. „Lincoln Fletch,“ sprach er ernst. „ich verhafte Sie im Namen der Republik. Sie haben sich gegen das Prohibitions-gesetz vergangen, das laut Verordnung am 30. Juni 1919 um Mitternacht in Kraft tritt. Es ist seit genau 180 Sekunden gesetzwidrig, im Gebiete der Vereinigten Staaten Whisky zu trinken!“ — —

„Du gehst noch fort?“ rief Edna Fletch ihrem Mann zu, der mit Shannon Arm in Arm das Zimmer verließ. „Mitternacht ist schon vorbei. Wann kommst du denn wieder zurück?“

„Vor 10 Jahren wohl kaum,“ vermutete Lincoln Fletch.

„Immer fröhlich,“ ärgerte sich seine Frau. „Immer zu dummen Scherzen aufgelegt!“